

## Zusammenfassung

### Dekontamination in der Lebensmittelkette aus wissenschaftlicher Sicht

G. Klein, TiHo Hannover

- Effektivität muss unter Anwendungsbedingungen nachgewiesen werden
- bisher ist dies bei wenigen Präparaten gelungen
- Anforderungen an Prüfung der Effektivität müssen konkretisiert werden (s. Desinfektionsmittelprüfung)
- Regelungslücke bezüglich der Einstufung als Biozide oder als Processing aids
- Resistenzen: Gefahr der Co-Resistenzbildung bei therapeutischen Antibiotika muss geprüft werden, Kreuzresistenzen, Definition der Resistenz ist erforderlich
- bisher bei in Frage kommenden Dekontaminationsmitteln keine Resistenzen oder Co-Resistenzen nachgewiesen
- Qualitative Veränderungen limitieren Einsatz
- Alternative oder nicht-chemische Verfahren: es gibt eine Vielzahl von Verfahren (ECA, UV, Phagen, etc.), die teilweise empirische Ergebnisse zur Wirksamkeit haben, teilweise auch anwendungsreif sind; hier sind die gleichen Anforderungen (lg-Reduktion unter definierten Bedingungen, etc.) zu stellen, wie an chemische Dekontaminationsmittel
- Situation USA: für Rind dargestellt, vielfache Eingriffsmöglichkeiten entlang der gesamten Schlachtkette (lebendes Tier, Karkasse, etc.), in D wird dagegen von der Industrie (Vion) Zwischendesinfektion von Oberflächen als Anwendung bevorzugt